



# Sicheres Datenverbundnetz plus (SDVN+)

Das sichere Datenverbundnetz plus (SDVN+) ist Bestandteil des nationalen sicheren Datenverbundsystems (SDVS) und stellt das Fundament für dieses Vorhaben dar. Das Datenzugangssystem (DZS) wurde im 2025 ins Projekt SDVN+ integriert. Zum Datenverbundsystem gehört auch das Lageverbundsystem (LVS). Nach einer Analyse der Situation wurde eine Stafelung der zu realisierenden Komponenten beschlossen.

SDVN+ soll als breitbandiges Layer 2 Transportnetz für grosse Datenmengen die Grundlage für alle sicherheitspolitisch relevanten Telematik-Systeme des Bevölkerungsschutzes bilden. Das heisst, es soll zukünftig zum zentralen Transportnetz im Bevölkerungsschutz und im nationalen Krisenmanagement werden. Es basiert auf dem Führungsnetz Schweiz.

Der Layer 3 von SDVN+ soll die gesicherte IP-Vernetzung der Systeme für die Führungskommunikation der Führungsstäbe des Bundes, der Kantone und der Betreiberinnen kritischer Infrastrukturen (BKI) gewährleisten. SDVN+ soll auch bei einem länger dauernden Stromausfall oder in einer Strommangellage während mindestens 14 Tagen weiter funktionieren.

## Projektstand und Ausblick (per 31.03.2026)

### *Aktueller Stand*

#### Kantonsstandorte – Tranche 1:

21 geplante Kantonsanschlüsse wurden bis Ende 2025 mindestens einbeinig realisiert. Drei Standorte konnten aufgrund von Problemen im Kabelbau noch nicht erschlossen werden (für anfangs 2026 vorgesehen). Ein Standort, dessen Finanzierung inzwischen geklärt werden konnte, ist ebenfalls für 2026 geplant. Die drei verbleibenden Kantonsstandorte werden aufgrund von noch zu erstellenden Neubauten zu einem späteren Zeitpunkt angebunden. Ebenfalls 2026 wird der Anschluss im Fürstentum Liechtenstein realisiert.

#### Bundesstandorte – Tranche 2:

Gemäss Grundsatzentscheid im Management Meeting vom 28. April 2025 zur Architektur für die Erschliessung der Bundesstandorte werden in einer ersten Phase die beiden Bundesrechenzentren PRIMUS und CAMPUS mit SDVN+ erschlossen. Damit können die meisten der vorgesehenen Bundesstandorte bereits initial über die bestehende BIT-Infrastruktur angebunden werden. Die Umsetzung dieser ersten Phase ist in Arbeit. Der Abschluss ist per Ende Q1/2026 vorgesehen.

In einer zweiten Phase werden die Verbindungen zwischen den beiden Rechenzentren und den Bundesstandorten gemäss den Anforderungen von SDVN+ ausgebaut. Das BIT wurde mir der Erarbeitung eines entsprechenden Konzepts beauftragt. Die diesbezüglichen Arbeiten wurden gestartet.

### BKI-Standorte – Tranche 3:

Mit acht BKI wurden Workshops durchgeführt. Zwei BKI haben einen Anschluss bestellt. Eine weitere BKI hat Interesse an einem Anschluss bekundet.

#### *Ausblick*

Der Abschluss des Projekts ist gemäss Neuplanung auf Ende 2029 geplant (anstelle Ende 2027 gemäss Botschaft).

### Kantonsstandorte – Tranche 1:

Weitere Erschliessungen der Kantone erfolgen gemäss vorliegender Detailplanung:

- verbleibende zu realisierende Kantonsanschlüsse (erstes Bein): AG, GL, SH
- geplant für 2026: TI, Fürstentum Liechtenstein sowie verschiedentlich die zweite Erschliessung einzelner Kantone.
- noch nicht geplant: BS, VS, BE-BZP. Grund: Neubauten.

Die für den Pilotbetrieb von LAFIS über SDVN+ benötigten Kantonsanschlüsse (ZH, ZG, LU) werden nun auf Kantonsseite konfiguriert. Anschliessend können die ersten Tests stattfinden.

### Bundesstandorte – Tranche 2:

Auf Basis des Entscheids zur Architektur der Erschliessung der Bundesstandorte wird ein Konzept von BABS, BIT, Kdo Cy und BK DTI unter dem Lead des BIT erarbeitet. Die Umsetzung der Phase 1 (zentrale Erschliessung) erfolgt im Q1/2026.

### BKI-Standorte – Tranche 3:

Die Ursachen und Auswirkungen des mangelnden Interesses der BKI werden analysiert und mögliche Massnahmen geprüft.

#### *Aktuelle Herausforderungen*

- Bescheidenes Interesse der BKI an SDVN+
- Verhandlung und Fertigstellung der Kantonsverträge bis zur Unterzeichnung
- Im Entwicklungsrahmen hat das BABS nicht die benötigten finanziellen Mittel für SDVS erhalten.
- Der Leistungsumfang (z. B. verfügbare Anwendungen, Basis-Dienste) von SDVS / SDVN+ wird von Bund, Kantonen und BKI unterschiedlich interpretiert; ein verbindliches gemeinsames Zielbild fehlt.

Angeichts dieser Herausforderungen läuft zurzeit eine Auslegeordnung gemeinsam mit dem Kdo Cy, dem GS VBS und PTI als Vertretung der Kantone.

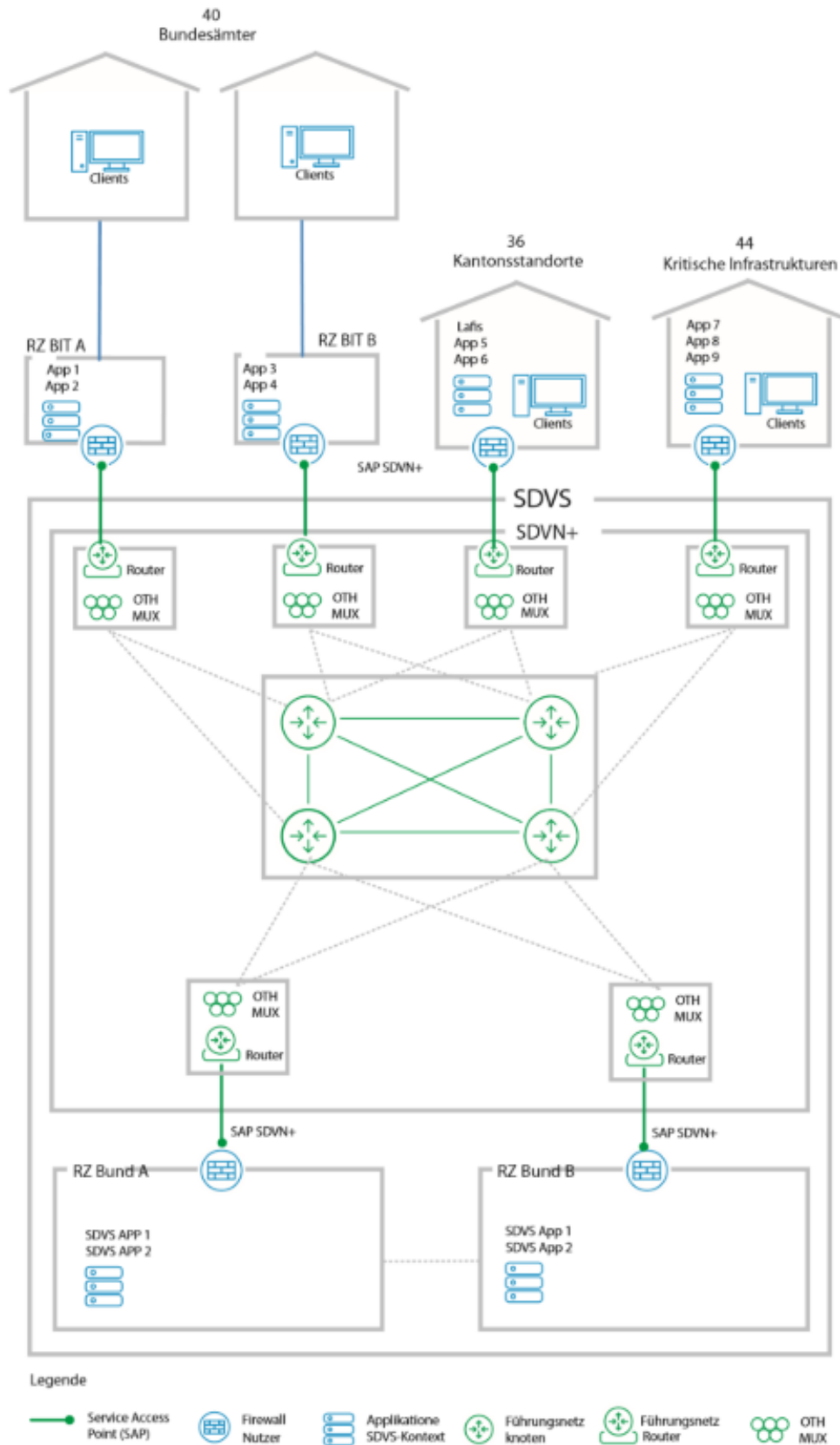


Abbildung: Architekturübersicht SDVS

## Rolle Bund

Der Bund ist für die zentralen Komponenten von SDVN+ bis zum Übergabepunkt am Bundes-, Kantons- oder BKI-Standort zuständig. Die Bedingungen und Vorgaben für die Nutzung, den Betrieb und technische Anpassungen werden vom Bund in Zusammenarbeit mit den Kantonen und den Betreiberinnen kritischer Infrastrukturen festgelegt.

## Rolle Kantone / BKI

Die Kantone und BKI sind für die Resilienz der Gebäudeinfrastruktur (Standort Übergabepunkt) zuständig und stellen mit ihren dezentralen Komponenten den Datentransport ab dem Übergabepunkt bis zu ihren Nutzern mit gleicher Verfügbarkeit und Sicherheit sicher.

Projektdaten	
Projektverantwortung	BABS, Geschäftsbereich Programmmanagement  Generalunternehmer für die Erstellung und den Betrieb des nationalen Datenverbundnetzes SDVN+ L1 bis L3: Kdo Cy
Projektdauer	Projektstart: 2021 Projektende: 2029
Politische Entscheide	Parlament: Freigabe Verpflichtungskredit Sept. 2019 Teilfreigabe der Finanzmittel der 2. Etappe: Dez. 2022 Restfreigabe der Finanzmittel der 2. Etappe: Jun. 2025
Investitionen	Aktueller Projektauftrag: CHF 87.6 Mio. Aktuelle Planung: CHF 87.6 Mio. Bisherige Ausgaben: CHF 21.9 Mio.  (Stand: 31.12.2025)
Finanzressourcen Bund	150 Mio. CHF Investition gem. Botschaft SDVS
Finanzressourcen Kantone / Betreiberinnen kritischer Infrastruktur	Investitionskosten für die Härtung der eigenen Standorte.  Für 2026 und 2027 gilt die jährliche Betriebskostenbeteiligung von 125 000 CHF pro Anschluss. Aufgrund veränderter Gestehungskosten und Rahmenbedingungen muss die Betriebskostenbeteiligung für 2028 und die folgenden Jahre ab Anfang 2027 neu berechnet und mit den Teilnehmern vereinbart werden.